

**Taching am See**

Taching am See – Seinen 82. Geburtstag feiert am morgigen Sonntag Johann Willberger aus Taching. Herzlichen Glückwunsch!

Taching am See – Das Festzelt für das 100. Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft Taching wird am heutigen Samstag aufgebaut. Treffpunkt für die Helfer ist um 8 Uhr am alten Sportplatz.

**Waging am See**

Waging am See – Der nächste Waginger Bürgertreff findet am heutigen Samstag um 14.30 Uhr im Café Oswald statt.

Waging am See – Eine Wanderung zum Mühlberg unternehmen Kinder von sechs bis zwölf Jahren beim Jugendtreff am Montag um 16 Uhr. Es werden Naturmaterialien gesammelt.

Waging am See – Der Singkreis von Beate Baier-Schubert unter dem Motto »Es gibt keine falschen Töne, nur Variationen« ist am Dienstag um 19.30 Uhr im Alten Schulhaus in Tettenhausen.

Waging am See – Eine Bergtour zum Rauhen Kopf unternimmt der Alpenverein am Mittwoch. Abfahrt ist um 8 Uhr am Friedhofsparkplatz. Anmeldung bei Tourenleiterin Marianne Hösle unter Telefon 08681/792.

**Kurz gemeldet**

Die Waginger Gsangsgruppn mit der Seesaitnusi gestaltet die Maiandacht am morgigen Sonntag um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Bühel bei Oberndorf.

**Aus dem Primizaltar wird ein Pavillon**

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion werden Jugendliche zu Bauleuten – Viele Helfer mit dabei

Wonneberg – Aus dem Primizaltar, an dem 2006 und 2007 zwei junge Priester aus der Gemeinde Wonneberg ihre erste Heilige Messe gefeiert haben, wird ein Pavillon für Jugendliche. Die Aktion 72 Stunden, die seit Donnerstag und noch bis Sonntag läuft, war der gefundene Anlass, den Altar als Sommerpavillon im Garten des Jugendhauses zu installieren. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die »Welt ein Stückchen besser machen«, wie es in der Ausschreibung heißt.

Im Juli 2006 feierte Gottfried Gregel seine Primiz in St. Leonhard, der mittlerweile Pfarrer der Pfarre Adnet in der Erzdiözese Salzburg ist. Ein Jahr später, im Juli 2007, las Pater Johannes Fenninger vor heimischer Kulisse zum ersten Mal die Heilige Messe. Er ist Ordenspriester in der geistlichen Familie »Das Werk« und ist derzeit in der Pfarrei St. Sebastian in Feldkirch/Gisingen in Voralberg tätig. Das war damals schon etwas Besonderes: Gleich zwei Männer aus der Kuratie St. Leonhard wurden kurz hintereinander zum Priester geweiht. Das war natürlich gebührend gefeiert worden.

Die beiden Zimmerer Konrad und Johann Kriegenhofer hatten damals das Abbinden, also das Herrichten der Holzbalken, übernommen und für die beiden Primizen einen wunderbaren Altar gebaut. Im Lauf der



Fleißig an der Arbeit sind Jugendliche aus der Firmgruppe, mithelfende Fachleute, die Mitglieder der Kirchenverwaltung und weitere Helfer. Aus dem ehemaligen Primizaltar wird ein Pavillon für das Jugendhaus. (Foto: Martin Riedl)

Zeit war dieser Altar bei so manchen größeren Freilicht-Gottesdiensten im Chiemgau zum Einsatz gekommen und war daher öfter auf- und abgebaut worden. Jahrelang jedoch lagerte er gut eingebettet auf dem Dachboden des Leichenhauses und verstaubte dort.

Die Kirchenverwaltung der Kuratie St. Leonhard überlegte immer wieder, wo und wie der Altar wieder zur Geltung kommen könnte. Da bot sich die 72-Stunden-Aktion an. Eine Firmgruppe, die Landjugend, Kirchenverwaltungsmitglieder und einige Helfer machten sich ans Werk, den Pavillon im Garten des Jugendhauses zu errichten. Auch Bernhard Kriegenhofer, ein Enkel eines der Altarbauer, war we-

sentlich an der endgültigen Platzierung beteiligt. Somit waren alle Voraussetzungen gegeben, dass das Werk in nachfolgender Generation zur fachmännischen Vollendung gebracht wurde.

Wichtige Vorarbeiten waren bereits vor einem Monat erledigt worden. So wurden die Holzbauteile vom Dachboden heruntergetragen und zwischengelagert. Mitglieder der Kirchenverwaltung und die Firmgruppe halfen tatkräftig mit. In der vergangenen Woche bauten Josef und Michael Lechner aus Ramgraben das Fundament für die Hütte und legten auch gleich die Einfassung für das Pflaster fest. Am Donnerstag kurz nach 17 Uhr war der offizielle Start der 72-Stunden-Aktion. Die

Landjugend mit der Vorsitzenden Janina Nagler war dabei, ebenso Mitglieder aus dem landkreisweiten Kooperationskreis zur 72-Stunden-Aktion, die Jugendpflegerin Melanie Sterkel und Vroni Hötzendorfer sowie die Kirchenverwaltung und natürlich die Firmlinge.

Begonnen wurde mit einer Andacht im Jugendhaus. »Jeder hat seine von Gott gegebene Gnadengabe« und diese sollte man »füreinander einsetzen«, sagte Gemeindefereferent Martin Riedl. Anschließend brachte die Landjugend den geschmückten First zurück und übergab ihn.

Das Grundgerüst stand bereits am Donnerstag, am gestrigen Freitag waren die

Schindeleindeckung und die Holzverschalung an der Reihe. Am heutigen Samstag stehen die Befestigungsbeziehungsweise Pflasterarbeiten an. Auch das Erdkabel für den Stromanschluss muss gelegt werden.

Als fleißige Mitarbeiter mit dabei sind die Jugendlichen Lukas Reiter, Florian Lechner, Nico Lohwieser, Maxi Mayer, Florian Wolf, Georg Posch, Jonas Peres, Lukas Mayer, Matthias Parzinger und Konstantin Kleißl; dazu als Helfer Bernhard Kriegenhofer, Franz Mayer und Franz Fenninger, die Mitglieder der Kirchenverwaltung Georg Posch, Konrad Ostermaier, Paul Fenninger und Kirchenpfleger Johann Poller sowie Gemeindefereferent Martin Riedl. he



Wonneberger Puzzlerinnen spenden 2000-Euro-Gewinn

Nach zwei ersten Plätzen in den beiden vergangenen Jahren mussten sich die Wonneberger Puzzlerinnen heuer beim Puzzle Day der Bayernwelle Südost mit dem zweiten Platz begnügen. Trotzdem brachten sie einen Gewinn von 2000 Euro mit nach Hause, den sie wieder an Institutionen in der Gemeinde weiterreichen. 1000 Euro gehen an die Feuerwehr, 250 Euro an den Kindergarten. Die restlichen 750 Euro werden aktuell zurückgehalten, sollen dann aber, wenn es so weit ist, für den Bau des neuen Bürgersaals in St. Leonhard gespendet werden. Bei einem Treffen am Rathaus in St. Leonhard gratulierte Bürgermeister Martin Fenninger den Puzzlerinnen, obwohl man, wie er im Scherz anmerkte, eigentlich erste Plätze von ihnen gewohnt sei. Auf unserem Bild präsentieren die Wonneberger Puzzlerinnen stolz den gewonnenen 2000-Euro-Scheck, von links: Christine Warislohner, Franziska Parzinger, Claudia Schnellinger, Maria Parzinger und Katja Wolff. Rechts Bürgermeister Martin Fenninger. (Foto: Eder)

**Engelbert Mayer bleibt an der Spitze**

Kinderhilfe Nepal: Waginger bestätigen ihre Führungsmannschaft

Waging am See – Engelbert Mayer steht weiter an der Spitze des Vereins Kinderhilfe Nepal - Waging. Die Mitglieder wählten ihn in der Jahreshauptversammlung im Gasthof Unterwirt wieder zum Vorsitzenden. Der Verein besteht gegenwärtig aus 118 Mitgliedern.

Im Kinderhaus in der Nähe von Kathmandu leben derzeit 13 Mädchen und Buben. Der Verein hat 2018 für vier Kinder Schul-Patenschaften übernommen und zugesagt, ein behindertes Kind zu unterstützen.

Einen Besuch des Kinderhauses war letztes Jahr aus gesundheitlichen und urlaubstechnischen Problemen der Mitglieder nicht möglich. Zweite Vorsitzende Ruth Hickl steht aber in einem sehr guten Kontakt mit Sangita Udas, der Hausmutter in Kathmandu. Hickl be-

richtete, dass Sangita hervorragende Arbeit für die Kinder im Haus leiste.

Vier Mädchen werden heuer im Frühjahr das Abitur machen, ein Bub will einen Handwerksberuf erlernen. Ansonsten geht es den Kindern sehr gut – und sie werden langsam erwachsen.

Engelbert Mayer wies auf vergangene Veranstaltungen hin wie das Grünkohllesen der Marinekameradschaft, Flohmärkte, verschiedene Verkaufsveranstaltungen sowie den Weihnachtsmarkt in Tittmoning. Ein neuer Flyer sei fertig.

Neuwahlen der Vorstandschaft standen auf der Tagesordnung: Einstimmig wählten die Mitglieder wieder Engelbert Mayer zum Vorsitzenden und Ruth Hickl zur Stellvertreterin. Schriftführerin bleibt Rosa Mayer,

Kassier Ludwig Mayer. Die beiden Kassenprüfer heißen weiterhin Richard Stangl und Franz Rehr.

Im Ausblick auf die weiteren Aktivitäten im laufenden Jahr gab der Vorstand bekannt, dass man noch einige Schulpatenschaften – in Nepal muss man für den Besuch von Schulen Gebühren bezahlen, welche von vielen Eltern nicht aufgebracht werden können – übernehmen werde. Im Moment laufen seinen Angaben zufolge Verhandlungen zur Finanzierung von vier Klassenzimmern. »Außerdem wollen wir im Tiefland eine Schule mit 135 Schülern mit Schulmaterial versorgen.«

Stellvertreterin Ruth Hickl will mit ihrem Mann das Kinderhaus besuchen und nach ihrer Rückkehr über die aktuelle Situation berichten. soj

Menü Startseite Region & Lokal Nachrichten Sport Boulevard Fotos Kultur Anzeigen

Aktuelle Meldungen aus den Landkreisen, Nachrichten aus Deutschland und aller Welt auch **online.**

**Traumsteiner-Tagblatt.de**